

ICH BIN AUFS ABSTELLGLEIS GERATEN

ICH BIN ALT • ICH BIN HILFLOS • ICH KANN NICHT LESEN UND SCHREIBEN
 ICH WAR IM GEFÄNGNIS • ICH WERDE GEMOBBT • ICH BIN HOMOSEXUELL
 ICH BIN ARBEITSLOS • ICH BIN BEHINDERT • ICH BIN ARM • ICH BIN DEMENT

ICH BIN AUSLÄNDER • ICH BIN ALKOHOLKRANK • ICH BIN OBDACHLOS
 ICH HABE EINE ESSSTÖRUNG • ICH BIN ELTERNLOS • ICH BIN EIN OPFER
 HÄUSLICHER GEWALT • ICH HABE DEPRESSIONEN ...



LINIE 1

VON Ausgrenzung
NACH Integration

ICH BRAUCHE EINE WENDEMÖGLICHKEIT

Das große Ziel der Stadt Lugau ist eine neue MITTE, keine neue MITTE auf der „Grünen Wiese“, sondern eine MITTE mittendrin. Dazu wurde das „Generationsprojekt Bahnhof Lugau“ entwickelt und auf den Weg gebracht. Statt diese große Fläche für noch mehr Supermärkte freizugeben, beabsichtigen wir eine MITTE zu schaffen, die ALLEN gehört: Jungen und Alten, sportlich Aktiven und Offenhecker, Kunstinteressierten und Kulturbanausen, Träumern und Realisten ...

ABER ERREICHEN WIR WIRKLICH ALLE?

VIER EINFACHE WORTE SPRECHEN DAGEGEN:

EINSAM - KRANK - ARM - ANDERS

Wer im Leben steht, nimmt diese Worte nicht wichtig. Wer aber einsam oder krank ist, wer kein Geld hat oder nicht den allgemeinen „Regeln“ entspricht, ist auch in unserer Stadt OUT. Kaum Jemand kann sich aus eigener Kraft daraus befreien, dass er nicht so wie ALLE ist und wer wie ALLE ist, hat oft kein Verständnis. Einsame, Kranke, Mittellose und vermeintlich Andere brauchen aber oft Hilfe, um sich aus der Einsamkeit zu befreien, um ihre Ängste in der Krankheit mit anderen zu teilen, die Armut hinter sich zu lassen oder ihr Anderssein zu akzeptieren und als Bereicherung für alle zu empfinden.

BETROFFENE BRAUCHEN UNS. Wir müssen Hindernisse einreißen, Grenzen überwinden und Netze spannen. Wir wollen versuchen, in unserem „neuen“ Stadtzentrum eine Anlaufstelle zu schaffen. Wir können die meisten Probleme nicht lösen, aber wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe geben. Wir wollen Kontakte und Telefonnummern vermitteln, vor allem aber wollen wir verschiedenen Ansprechpartnern Räume zur Verfügung stellen, in denen beraten und Hilfe gegeben werden kann.

Unser Projekt **WENDESCHLEIFE** soll dort entstehen, wo noch vor wenigen Jahren Busse deponiert waren und auch heute noch verschiedene Linien ihr Ende und ihren Anfang haben. Die **WENDESCHLEIFE** gehört zum neuen Kulturzentrum „Faciustilla“. Ein Teil des alten Gebäudes der Autobus Sachsen GmbH wird abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Im Erdgeschoss wird ein Begegnungszentrum und im Obergeschoss ein großer Mehrzweckraum entstehen.

Die **WENDESCHLEIFE** soll Kräfte bündeln und Hilfsangebote geben. Der Streetworker wird dort zu bestimmten Zeiten genauso als Ansprechpartner zur Verfügung stehen wie Vertreter der Kirchgemeinden oder Sozialeinrichtungen. Mikroprojekte sollen dort ebenso angesiedelt werden wie Projekte des zweiten Arbeitsmarktes.

DIE WENDESCHLEIFE SOLL HELFEN.
RAUS AUS DER EINSAMKEIT • RAUS AUS DER ISOLATION
RAUS AUS DER ARMUT • RAUS AUS DEN DROGEN
REIN INS LEBEN!

